

Chronik der Samtgemeinde Freden (Leine)

- 300000 v.Chr. Elster-Eiszeit oder wg. Endmoräne (Sandberge)
- 200000 v.Chr. Saale-Eiszeit - Gletscher bis Freden
- 15000 v.Chr. jungpaläolithischer Rentierjägerplatz am "Aschenstein" Selter Ausgrabungen durch W.Barner
- 700 v.Chr. Bronzespange (Dragofibel) aus d.Apenteichen Winzenburg 100 v-100 n.Chr
Römische Münzenfunde u.a. bei Esbeck
- 200-300 n.Chr. Römische Bronzeschale -gefunden beim Bau der Deutschen
Spiegelglas 1871 in Klein-Freden
- ca 750 Fluchtburg der Sachsen auf der Hohen Schanze-Ring-
wälle deuten auf vorchristliche Entstehung hin (Cherusker ?) ca 800 Franken
(Karl der Große) bauen frank. Heerlager auf
der Hohen Schanze
- 847 Graf Ricdag gründet das Kloster Lamspringe und erbaute die "neue
Winzenburg"
- 996 wird Everode urkundlich erwähnt
- 1068 Nennung "Fredenon" (Groß-Freden) in einer Schenkungsurkunde Heinrich IV
an den Hildesheimer Bischof Hezilo
- 1083 wurde Hermann 1, Sohn des Grafen v.Formbach u.Windberg in Baiern geboren.
Er wurde bei seinem Onkel, Bischof Udo in Hildesheim erzogen und
- 1109 mit der bereits vorhandenen Burg "Winzenburg" belehnt
- 1130 verliert Hermann I, der sich Graf von Winzenburg nannte, wegen der
Ermordung v. Graf Burkhard von Loccum alle seine Besitzungen
- 1131 wird die Winzenburg durch den Sachsenherzog Lothar 111 vollständig zerstört
- ab 1133 durfte die Burg vom Bischof Bernhard 1 wieder aufgebaut und von
Burgmannen(Castellani) als Verteidiger bewohnt werden
- 1140 wird das Dorf Hasekenhusen (bei der Winzenburg) erstmalig genannt als
eine Kirche (Kapelle) gebaut wurde
- 1141 wird Ernst von Freden erstmalig genannt. Die Herren von Freden hatten über
Jahrhunderte viele Güter und Bergwerke am Harz. Die Herren von Freden waren
Ritter altfreier Herkunft
- 1150 erwirkte Hermann 11, Sohn von Hermann I, die Rückgabe der Winzenburg.
Wurde auf Veranlassung des Bischofs mit seiner schwangeren Frau am
30.1.1152 ermordet
- 1180 erstmalige Erwähnung Klein-Freden als (parvum Vreden und lütken Vreden)
- 1188 erstmalige Erwähnung Wetteborn
- im 12 Jhd. erstmalige Erwähnung Eyershausen
- 1214 erstmalige urkundliche Erwähnung von Klein-Freden. Die Herren von Freden
bauten wohl die Kirche als Wehrkirche und befestigten den Hügel. Das Gelände
hieß lange Burgberg". Am Kirchturm die Sinnzeichen "Radkreuz" und
"Rose" entdeckt.
- 1235 führte die Zersplitterung Sachsens zur Loslösung des Bistums Hildesheim von
Sachsen und erhielt auch die weltlichen Rechte. Der Bischof nannte sich nun
Fürstbischof.
- 1259 erstmalige Erwähnung Ohlenrode
- 1260 Vergrabung von Silbermünzen auf dem KI-Fredener Friedhof - wurden
1888 wiedergefunden
- 1321 erstmalige Erwähnung Meimerhausen -dürfte aber älter sein 1344 erbaute
Lippold von Freden und seine Söhne die Hausfre-

dener Burg und kauften 1347 noch ganz Groß-Freden vom Fürstbischof dazu
 1402 wurde die Burg bereits wieder zerstört. Inzwischen waren
 die Herren von Reden (Raubritter) Besitzer der Burg 1413 Erwähnung der Leinebrücke
 zwischen Groß- und Klein-
 Freden. Sie war bis 1894 in Betrieb. Nach Hochwasser
 musste sie ständig repariert werden
 1440 praktizierte in Klein-Freden ein berühmter Pferdearzt. Sogar von Hildesheim wurde
 seine Spezialsalbe geholt 1519-23 Hildesheimer Stiftsfehde
 1521 Wetteborn, Eyershausen u. Ohlenrode geplündert und abgebrannt
 1522 wurde Klein-Freden vollständig verwüstet
 1522 flog der Pulverturm der Winzenburg in die Luft
 1523 bis 1643 gingen 10 Ämter (darunter Winzenburg) an das Herzogtum Braunschweig-
 Wolfenbüttel
 1578 führte Herzog Julius das Erbrecht ein.
 Das älteste Grundbuch
 1618-48 Dreißigjähriger Krieg
 1625 musste das Gut Meimerhausen an Wallenstein Getreide lief. 1625 Das Groß-Fredener
 Pfarrhaus wurde eingeäschert 1632 plünderten kath.Truppen Klein-Freden
 1640 furchtbarer Hagelschaden in Freden
 1641 erlitt Groß-Freden eine große Einquartierung kath.Truppen 1643-1802 gehörte Freden
 wieder zum Fürstbistum Hildesheim 1680 wird die Eisener Mühle (Meierbach) erwähnt
 1691 Eisenhütte am Winzenburger-Bach (Reuker)
 1731 Erster Schulbau in Klein-Freden
 1739 Bau der Zehntscheune -ab 1984 Umbau heutiger Zustand 1744 Glashütte Westerberg
 (grüne Flaschen)
 1750 Erster Schulbau Groß-Freden,Bergstr. alte Haus Nr. 81 1754 Die Eisenhütte (Reuker)
 wurde in eine Papiermühle umgew. 1756 im Siebenjährigen Krieg brannten in Klein-Freden die
 Höfe
 mit den späteren Haus-Nr. 30/31 und 32 ab
 1757 im Siebenjährigen Krieg preußische Einquartierung in der Landwehr, Everode,Klein-und
 Groß-Freden
 1765 Einführung der Brandversicherung. Danach gab es Haus-Nr. 1779 Erstellung der
 Deichmann-Karte-Vermessung f.Gr-Freden 1781 neues Kirchenschiff f.Klein-Freden aus
 Selterdolomit 1792 Beendigung des Mühlenszwanges und Umwandlung des
 Zehnten in eine Münzlast
 1792 Familie Möhle, Everode werden Trüffeljagdpächter im Sackwald
 1793 Glashütte Schildhorst (weißes Glas)
 1798 Ziegelei Everode
 um 1800 großer Flachsanbau - Leinenproduktion einzige Geldeinnahme der ärmeren Bevölkerung
 1802-1807 kam Freden zu Preußen
 aus dem Fürstbistum Hildesheim wurde wieder ein Bistum 1807-1813 gehörte Freden
 zum Königreich Westphalen (Napoleons Bruder Jerome residierte in Kassel)
 1813-1866 gehörte Freden zum Königreich Hannover
 1813 von Redensche Ziegelei beim Rittergut Esbeck
 1817 letzte Hinrichtung durch das Amt Winzenburg (Brudermord) 1820 neues Kirchenschiff f.
 Groß-Freden aus Selterdolomit 1822 Schulneubau in Klein-Freden
 1831 Ablösegesetz - Landwirte konnten ihr Pachtland kaufen 1833 optischer Telegraf auf
 dem Selter (Berlin-Koblenz) 1837 Nebenlegge in Groß-Freden, Bachstr 25

- Hier wurde vom Leggemeister der Leinenstoff aufgekauft 1838 selbständige israelitische Gemeinde
- 1840 Errichtung einer Windmühle in Ohlenrode
- 1842 Verkoppelungsgesetz (Flurbereinigung)
 Ende der Drei-Felder-Wirtschaft - Beginn der Fruchtfolgew. 1847/48 Cholera
- 1850 Cholera in Groß-Freden (75 Tote) Die Brauerei hatte das Bier mit Wispewasser gestreckt !!
- 1854 Die Eisenbahn Hannover-Göttingen erreicht Freden 1858 Bau der Synagoge, Groß-Freden, Ostenberg- alte Nr. 22 1858 Baurat Wellmann, Hildesheim errichtet die Ziegelei Ecke
- Alfelder [Winzenburger Straße -wurde 1863 vom Betriebsführer Wiesemann übernommen. W. war von 1886-1906 auch Kleinfredener Bürgermeister
- 1863 Zigarrenfabrik Traupe, Klein-Freden
- 1865 Postamt Klein-Freden
- 1866 Zigarrenfabrik Bartels, Everode
- 1863-1867 Verkoppelung in beiden Freden - Die damaligen Reihelente und Anbauen sind auf zwei Tafeln im Museum ausgestellt
- 1866 Schulneubau Groß-Freden (an gleicher Stelle-Schule von 1750 wurde in die Obere Str. umgesetzt)
 Architekt war der berühmte Hase (Backsteingotik)
 In dem Gebäude befindet sich heute das Heimatmuseum
- 1864 ältester Verein : Gesangverein Frohsinn Groß-Freden weitere Gr-Fredener Gesangverein v.1881-1898-1907 1924 und Weiterführung 1946 als Chorgemeinschaft
- 1866-1918 Königreich Preussen
 ab 1871 auch Deutsches Kaiserreich -Wilhelm 1 und 11
- 1869 Gründung Schuhleistenfabrik Gebr. Obermann, Winzenburg
 Dort 1906 abgebrannt und 1908 Wiederaufbau bei Freden 1871 Korkfabrik Brodhage aus Braunschweig -Niederl. Klump
 von dort 1885 nach Freden (Alfelder Str) verlagert wg.Bhf 1871 Deutsche Spiegelglas AG, Klein-Freden mit Glasschleife
 Insel" in Groß-Freden -in der Spitze 700 Mitarbeiter-1877 Theaterverein
 "Dramatischer Klub" in Klein-Freden 1879 Gesangverein "Rosenstock" in Klein-Freden
 1884 weiterer Schulbau in Klein-Freden
 1885 Verlagerung der Korkfabrik von Klump nach Klein-Freden 1886 das letzte Holzfloß auf der Leine
 1886 Wasserleitung für Westerberg
 1886 Gründung des Männerturnverein Klein-Freden
 1888 Münzfund auf dem Kleinfredener Friedhof (271 Brakteaten Prägung um 1250)
 1889 Zigarrenfabrik Möhle, Everode
 1890 Kalkwerk am Selter (Ausbeutung Dolomit-Kalkstein) mit einer 2,9 km langen Seilbahn zum Bahnhof
 1892 Molkereigründung in Klein-Freden mit dem berühmten Camenbert " Der große Fred"
 1894 Bau der Stahl-Leinebrücke mit Schmalspurgleis z.Insel 1895 Von Apotheker Bruns 1.Apotheke eröffnet- dann Faass 1896 Abteufung des Kalischachtes "Hohenzollern" Klein-Freden 1896 Gründung Bergmannsverein "Glückauf"
 1897 Gründung des Konsumverein (günstige Lebensmittel) 1899 Wasserleitung für Groß-Freden
 1900 Beginn der Kalisalz-Förderung "Hohenzollern" In der Spitze 550 Mitarbeiter
 1901 Pflasterung der Landstraße (Alfelder u.Winzenbg-Str) in Klein-Freden beendet
 1901 Gründung Radfahrverein

1902 Gründung der Spar- und Darlehnskasse (jetzt Volksbank) 1902 6 Straßenlaternen in Klein-Freden aufgestellt
 1903 Gründung Schützenclub in Groß-Freden
 1904 Gründung Gesangverein "Treue" in Klein-Freden 1906 Wasserleitung für Klein-Freden
 1906 Errichtung eines Fernsprechamtes mit 15 !! Teilnehmern 1906 Gründung des Kalischachtes "Iduna" durch Freden in Meimerhausen
 1907 Begradigung und Einfassung des Winzenburger Baches in Klein-Freden
 1908 Wiederaufbau der Schuhleistenfabrik Gebr. Obermann 1910 Erste Gemeindefrankenkassenpflegerin Frau Fielbrandt 1911 Gründung Ziegenzuchtverein in Klein-Freden
 1912 Sägewerk Grote, Ohlenrode
 1913 Gründung Ziegenzuchtverein in Groß-Freden
 1913 Bau der Karl-Nolte-Schule Groß-Freden
 1913 Synagogen-Vorsteherwechsel von Gustav Rosenbaum auf Kaufmann Moritz Frank, Groß-Freden
 1913 Hobelbankfabrikant Bruns, Groß-Freden brannte ab Bruns hatte den ersten LKW in Freden (DIA im Museum) 1914 Kindergarten-Einrichtung für beide Freden
 1914-1918 1. Weltkrieg
 1917 für beide Ortsteile Säuglingsfürsorge und Mütterberatung 1919 Gründung Sportclub "Frischauf" - heutiger SV Freden-1918-1933 Weimarer Republik
 1920 Durch die Spiegelglas Gründung der Deutschen Uhrglasfabrik GmbH, Groß-Freden auf der Insel (180 Mitarbeiter) 1921 Gründung Stenographenverein in Groß-Freden 1923 Super-Inflation in Deutschland
 Anfang 1923 - 1 Dollar 4,20 Mark Ende 1923 - 1 Dollar
 4.200.000.000.000,00 Mark 1925 Gründung Mandolinenclub in Groß-Freden
 1925 Errichtung einer Zweigstelle der Kreissparkasse 1926 elektrische Straßenbeleuchtung in Groß-Freden
 1927 Runge & Sohn, Fredener Glasmanufaktur-gebogen.Glas 1927 Glasbetrieb Kreisse, Neuer Weg
 1929 Weltwirtschaftskrise - Parallele zu 2009
 1931 Deutsche Rankenkrise 2009 ???!
 1934 In der Schuhleistenfabrik - Neugründung Papierlackfabrik Jünemann, Klein-Freden
 1936 In der stillgelegten Spiegelglas - Neugründung der Deutsche Faserstoff GmbH, Berlin-verarbeiteten Flachs, Baumwolle und Anderes- Aufbau-Ingenieur war Horak aus Lodz der ab 1945 als Horak & Speidel weitermachte
 1939-1945 11. Weltkrieg
 1943-1948 Auslagerung aus Hannover auf der Insel-Fa. Brinker-Eisenwerke (600 Mitarbeiter- auch Fremdarbeiter-) 1945 von Gandersheim nach Freden übersiedelt
 Ölmühle Bruns - aus heimischen Bucheckern, Raps usw. Speiseöl gepresst
 1945 Neustart in der Spiegelglas Fa. Horak & Speidel Spinnerei und Weberei
 1946 Thermometerfabrik E. Reinhardt, Groß-Freden 1967 von Gross-Messgeräte übernommen
 1948 am 1.10.1948 Bildung der Gemeinde Freden/Leine aus den bisherigen Gemeinden Klein- und Groß-Freden
 1948 Gründung der Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft
 später Raiffeisen - ab 2008 Agravis
 1949 Gründung der Holz-Spielwaren M. Müller in Eyershausen

1952 Übersiedlung der Holz-Spielwaren nach Freden 1952 Die Leinebrücke erhält
 seitliche Fußgängerwege 1952 Metallgießerei Bleckmann & Golinski, Insel
 Nachfolgefirma W.Freitag, Sandgrube
 1953-1960 Keramik-Herstellung Gartens auf der Insel
 später nach Fredelsloh gegangen
 1953 Wäscherei Krügler auf der Insel
 1953 Druckerei Fiedler auf der Insel
 1954 Abpackmaschinen Herre (Wariofil) 1988 auf
 das Glashüttengelände Westerberg übersiedelt
 1955 KWS-Einbeck -Futtermüllensamen-Aufarbeitung a.d.Insel 1955 Beginn Betonwerk
 Dietrich auf der Insel -später
 Umsiedlung und Neubau vor dem alten Kalkwerk 1956 Anbau Karl-Nolte-Schule f.
 Realschule (Mittelschule) 1958 Bau des Rathauses
 1958 Gleisbau Otto Frenzel - jetzt Frenzel-Bau
 es gab auch noch eine Firma Gleisbau Fr.Jentsch ab 1960 Kanalisationsbau
 1961 Dr. Hogenkamp (Strömungstechnik für Papiermaschinen) auf der Insel - 1971 Neubau an
 der Marke -Heute A G 1 1961 Bau Kindergarten
 1962 Maschinenbau Fa.Dieball, Westerberg, dann in der alten Molkerei und Umbau Teilgelände
 Spiegelglas,Steinkampstr 1963 Bau Freibad
 1963 Trockner-und Speicherbau Otto Schulz auf der Insel 1965 Bildung der
 Samtgemeinde Freden
 1966-1976 lagerte die Controll-Co,Bremen in den Hallen Spiegelglas für die staatliche Vorratsstelle
 Getreide
 1968 Baubeginn 1. Turnhalle (1970 Einweihung)
 1975 Rhema Kunststoffwerk in den Hallen Dr.Hogenkamp z.Zt. produziert die "AGI" CD-
 Hüllen in den Räumen 1979 Baubeginn Sportzentrum
 1984 Baubeginn der Bahnüberführung (1986 Einweihung) 1985 In der alten Molkerei jetzt
 MMB "Maschinen-u.Metallbau) 1991 Beginn der Intern.Fredener Musiktage in der Zehntscheune

Die Vereine sind nicht vollständig aufgenommen, nur die ältesten und interessantesten

Zusammengestellt aus Archiv-Quellen des Heimatmuseums, Bergstr. 5 vom Ortsheimatpfleger April
 2009 - Gerold Schröder